

Von dem Reichs-Postamte ist durch Vermittelung der zwischen Hamburg und der West- und Südwestküste Afrikas verkehrenden Dampfer der Firma C. Woermann in Hamburg ein Paketbeförderungsdienst zwischen Deutschland einerseits und nachbezeichneten westafrikanischen Küstenplätzen andererseits, nämlich Accra, Addah, Ambriz, Ambrizette, Bagida (Bageida), Banana (Congo), Cabenda, Cape Coast Castle, Cape Palmas, Eloby, Gabun, Grand Bassa, Grand Popo, Kamerun, Kinsambo, Landana, Little Popo, Loanda, Lome, Mahumba, Monrovia, Muculla, Musera, New Calabar, Quittah, Salt Pond, Sinoe, Waida (Wydah) und Winnebah eingerichtet worden. Dieser Dienst erstreckt sich auf gewöhnliche Pakete ohne Wertangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewichte von 5 kg. einschließlich. Den Paketen müssen zwei Zoll-Inhaltserklärungen beigegeben sein, welche bei Paketen nach deutschen Schutzgebieten (Bagida, Kamerun und Lome) in deutscher Sprache lauten können, sonst aber in französischer oder englischer Sprache abgefaßt sein müssen.

Das Porto, welches stets vom Absender im voraus entrichtet werden muß, beträgt in beiden Richtungen ohne Rücksicht auf die Entfernung und das Gewicht 1 Mk. 30 Pf. für jedes Paket.

Bis auf weiteres können auf dem Wege über Frankreich Pakete mit oder ohne Wertangabe nach Portugal nicht befördert werden. Dagegen sind für Paketsendungen nach diesem Lande die Wege über Belgien und England bez. über Hamburg noch benutzbar. Über das Nähere erteilen die Postanstalten Auskunft.

Der Austausch von Postpaketen (colis postaux) und von sonstigen Paketsendungen mit und ohne Wertangabe mit Sardinien und Sicilien, sowie der Austausch von Postpaketen (colis postaux) mit Tripolis und Tunis auf dem Wege über Italien ist bis auf weiteres eingestellt worden. Postpakete nach Tripolis werden überhaupt nicht, Postpakete nach Tunis dagegen fortan nur für den Leitweg über Frankreich angenommen.

Zeitungsjubiläum — Der in Stuttgart erscheinende »Schwäbische Merkur« beging am 3. d. M. das bereits früher von uns erwähnte Gedekfest seines hundertjährigen Bestehens. An der Festfeier nahmen neben sämtlichen Angestellten des Blattes die Vertreter der württembergischen Presse und viele hervorragende Persönlichkeiten des Landes teil. Die Familie Elben, in deren ununterbrochenem Besitze das bedeutende Blatt seit hundert Jahren sich befindet, machte eine Jubiläumstiftung von 40 000 Mk. für die Hinterbliebenen und Arbeitsunfähigen ihrer Arbeiter. Den Redakteuren Dr. Lang und Dr. Kommel, die gleichzeitig ihr fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum feierten, wurden ansehnliche Ehrengaben zu teil, ebenso weiteren Angestellten. Dem Chef des Hauses, Herrn Dr. Otto Elben, wurde vom König von Württemberg die große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Kronenordens, von seiten des Fürsten von Hohenzollern das Ehrenkreuz des Hohenzollernschen Hausordens verliehen. Die Stadt Stuttgart brachte ihre aufrichtigen Glückwünsche. Ein Festmahl vereinigte alle Teilnehmer der interessanten Feier. Der »Merkur« hat seiner Jubel-Nummer eine treue Kopie seiner ersten Nummer vor hundert Jahren beigegeben.

Prämierungen. — Der Verlagsbuchhandlung Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart wurde von der Jury der Antwerpener Ausstellung die silberne Medaille zuerkannt. — Die gleichen Auszeichnungen erhielten der Verleger der »Neuen Musikzeitung«, Herr P. J. Tonger in Köln und deren Redakteur, Herr August Reiser.

### Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Herrn Simon Leopold Baer, Firma Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. wurde vom Kaiser von Rußland der St. Stanislausorden dritter Klasse verliehen.

W. B. Woodbury †. — Wir brachten vor kurzem die Mitteilung, daß sich in London ein Komitee gebildet habe zur Unterstützung des verdienten Erfinders Walter Bentley Woodbury, dessen Talente und unermüdlige Anstrengungen anderen besser gedient haben als seiner eigenen Wohlfahrt. Neuerer Nachricht zufolge ist der bedauernswerte Mann am 4. September gestorben. Er ist nur 52 Jahre alt geworden.

Paul Rückert †. — Am 12. September verstarb in Chicago an einem Nierenleiden ein im dortigen Geschäfte des Herrn Gustav Hinstorff angestellter junger Buchhändler Herr Paul Rückert aus Löbau i. S. Zwei dort erscheinende Tagesblätter, die »Illinois Staatszeitung« und »Der Westen« widmen dem Dahingegangenen warm empfundene Worte der Anerkennung und Teilnahme. Dem Nachrufe des letzteren Blattes entnehmen wir folgende Stelle:

»In dem gestern nachmittag unerwartet schnell einem akuten Nierenleiden erlegenen deutschen Buchhändler Paul Rückert, aus Löbau in Sachsen gebürtig, ist ein Mann im schönsten Mannesalter dahingerafft worden, der ganz dazu angethan war, in absehbarer Zeit eine mehr als gewöhnliche buchhändlerische Stellung in diesem Lande einzunehmen. Während seiner bald zweijährigen Thätigkeit in der Hinstorff'schen Buchhandlung dahier hatte er eine fachmännische Begabung und Routine an den Tag gelegt, die ihm die ungeteilte Achtung der hervorragendsten Litteraturfreunde eintrug. Er wollte weiter nichts sein, als ein Buchhändler, und das war er voll und ganz, wie wenige. Nicht allein war er in allen Zweigen der unendlich verzweigten deutschen Litteratur gründlich beschlagen, sondern er wußte sich auch, obwohl er zu diesem Zwecke nur höchst selten eine Minute Zeit erhaschen konnte, bezüglich der fort und fort mit Hochdruck arbeitenden neuen Bücherproduktion mit einem so eminenten Überblick auf dem Laufenden zu erhalten, daß man ihn mit vollem Grund einen personifizierten Bücherkatalog nennen durfte. Hand in Hand mit dieser seltenen Gabe ging eine ganz erstaunliche Arbeitskraft und Schaffenslust, von der er sich nur allzu sehr hinreißen ließ, des Guten zu viel zu thun.«

Da der Verstorbene unverheiratet war und keine seiner Verwandten sich am Sterbeorte befinden, so nahm die Chicago-Turngemeinde, deren Mitglied er war, mit dankenswerter Pietät die Anordnung des Begräbnisses in die Hand, welches in würdigster und ergreifender Weise vor sich ging.

Nachtrag. In der Anmerkung zum Artikel »Hundert Jahre Geschichte der Firma Justus Berthes« in Nr. 232 (S. 4777) wolle der dortigen Zusammenstellung der Arbeitskräfte hinzugefügt werden: 17 Kartographen.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Begr. v. Dr. Jul. Petzholdt, hrsg. v. Jos. Kürschner. 1885. Heft 9. September.

Inhalt: Theodor Gräbe †. — Beschreibung in der fürstlich Fürstenberg'schen Bibliothek in Pürglitz (Böhmen) vorhandener Incunabeldrucke bis zum Jahre 1500. (Schluß.) — Ein Nichtbibliothekar über den verstorbenen Lepsius als Bibliothekar. — Eine Handschrift des Vatikanischen Archivs verschwunden. — Litteratur und Miscellen.